

Branchen-Synopsis

Metalle

– Konjunkturunbruch –

Stand: Januar 2009

Ein Unternehmen der **Allianz** 

 **EULER HERMES**
Kreditversicherung

Metalle Deutschland: Konjunkturunbruch

- **Lage**
 - Die Folgen der globalen Finanz- und Konjunkturkrise werden auch in der Metalle verarbeitenden und veredelnden Industrie **in Europa** immer stärker spürbar; so musste die Branche in den letzten Monaten europaweit (EU-27) **signifikante Nachfrage- und Produktionseinbußen** verkraften.
 - In **Deutschland** zählt die Herstellung von Metallerzeugnissen zu den 5 wichtigsten Industriezweigen. Nach kräftiger Expansion 2006 und 2007 wurde im Jahr 2008 ein Umsatz von ca. 92 Milliarden Euro erzielt, durchschnittlich 5 % mehr als 2007. Die Produktion legte ähnlich noch um ca. 2 % zu. Späterer Jahresverlauf zeigt jedoch starke Dämpfung, im 3-Monats-Zeitraum September bis November 2008 **gaben Umsätze und Produktion jeweils um 6 % nach** (Vergleich zur Vorperiode).
 - Die stark mittelständisch geprägte Branche ist **strukturell gut aufgestellt**. Sie verfügt über eine günstige internationale Wettbewerbsposition und zeichnet sich durch eine breite, hochqualitative und heterogene Produktpalette aus. Wesentliche Problemfelder sind: **Kosten- und Preisdruck** infolge heftig schwankender Rohstoffpreise bei aktueller Entlastungstendenz, gepaart mit begrenzter Möglichkeit der Kostenüberwälzung angesichts Marktmacht der Abnehmer, Importkonkurrenz aus Niedriglohnländern, nicht zuletzt Gefährdung durch Plagiate.

Metalle Deutschland: Konjunkturreinbruch

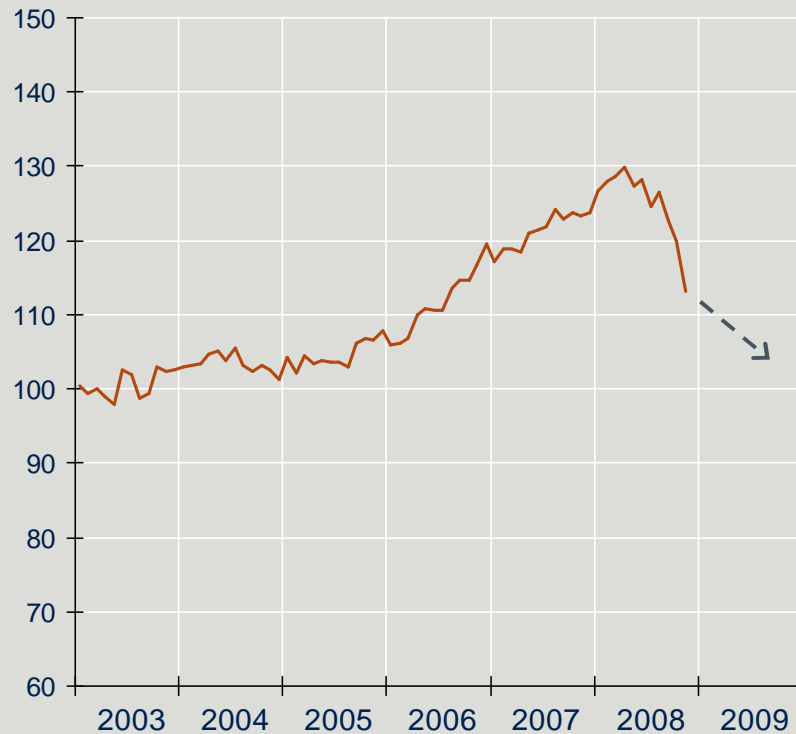
- **Ausblick**
 - Der konjunkturelle Ausblick ist stark getrübt. Wegen des weltweit rapiden Nachfragerückgangs in allen wichtigen Abnehmerbranchen ist für **2009** von einer **rezessiven Branchenentwicklung** auszugehen.
 - Innovationsdynamik (in Fertigungsverfahren und Produkt begleitenden Dienstleistungen), Internationalisierung und Differenzierung im Wettbewerb sind die **zentralen Erfolgsfaktoren** der Metallbranche. Dies gilt umso mehr, als die zumeist mittelständischen Unternehmen einem mannigfaltigen **Substitutionswettbewerb** mit alternativen Werkstoffen und Herstellungsmethoden ausgesetzt sind.

- **Insolvenzrisiko**
 - Insolvenzentwicklung in der Metallbranche war in den vergangenen Jahren von Erholung geprägt. Nach Rückbildung der Pleiten 2006 um 9,0 % und 2007 um beachtliche 24,3 % setzte sich Positivtrend 2008 moderat verlangsamt fort: von Januar bis Oktober nahm Zahl der Insolvenzen um 15,2 % ab. Die fundamentalen Änderungen im globalen Marktumfeld lassen allerdings für **2009 Pessimismus** aufkommen und ein **Ende der Entspannung** erwarten.

Metalle Deutschland: Konjunkturunbruch

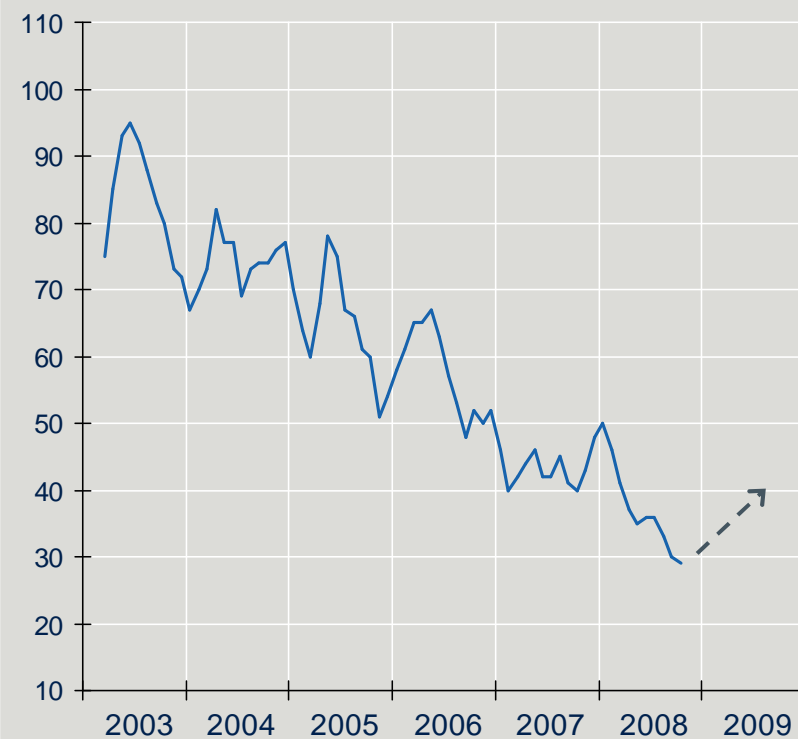
Metalle: Produktion bricht massiv ein

Produktion (Index 2000=100), saisonbereinigte Monatswerte



Metalle: Insolvenzen vor der Trendwende

Anzahl Insolvenzen, Monatswerte (gleitende 3er-Durchschnitte)



Legende: - - → Tendenz; Schätzung von Euler Hermes. // Insolvenzen 2008: Vergleichbarkeit gegenüber Vorperioden durch Umstellung auf neue Wirtschaftszweigsystematik (WZ 2008) gestört. // Quelle: Statistisches Bundesamt; Deutsche Bundesbank; Berechnungen von Euler Hermes

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen: So weit wir hierin Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen ergeben sich eventuell Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen. Abweichungen resultieren ferner aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen, und insbesondere im Bankbereich aus dem Ausfall von Kreditnehmern. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte und der Wechselkurse, sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können einen Einfluss ausüben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die hierin enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.